

Das offene Fenster

Text: 1. Str. Karl Friedrich von Gerok (1815-1890)
2. + 3. Str.: unbekannt

Musik: J. Jacobsen

D A⁷ D Em D A D G D A

1. Se - lig, wer_ im Welt - ge - brau - se nach der o - bern Got - tes - stadt,
2. Se - lig, wer_ mit al - len Din - gen sei - nem Gott sich be - tend naht;
3. Se - lig, wer_ in al - len La - gen sei - nes Got - tes Treu_ er - probt,

9 D G A D Em D A D A E A

nach_ dem rech - ten Va - ter - hau - se stets_ ein Fens - ter of - fen hat,
der_ wird Gro - ßes nur_ voll - brin - gen, der_ den Herrn zum Bei - stand hat.
der_ braucht nim - mer - mehr zu za - gen, wenn der Feind auch schnaubt und tobt.

17 A D A⁷ D A⁷ D A D A⁷ A D

wo_ er knie - end im_ Ge - be - te Sei - ne Seuf - zer heim - wärts schickt,
Sag_ hast du so ei - ne Stät - te, die_ dich sieht auf dei - nen Knien,
Se - lig, wer im Welt - ge - brau - se nach der o - bern Got - tes - stadt,

25 D A⁷ D Em D A D G D A D

und_ in Früh und A - bend - rö - te nach den Ber - gen Zi - ons_ blickt.
wo_ du täg - lich im_ Ge - be - te lässt_ die See - le heim - wärts ziehn.
nach dem rech - ten Va - ter - hau - se stets_ ein Fens - ter of - fen_ hat.